

## DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE

Botschaft drei

### Das Kind des Geistes

Bibelverse: Joh. 16:21–22, 8–11, 13–16

- I. **Der erste Aspekt der Einverleibung des vollendeten Gottes mit den wiedergeborenen Gläubigen ist das Haus des Vaters, der zweite Aspekt ist der Weinstock des Sohnes und der dritte Aspekt ist das Kind des Geistes; der Vater braucht ein Haus für Sein Wohnen, der Sohn braucht einen Weinstock für Seine Ausbreitung und der Geist braucht ein Kind für Sein Vorangehen (Joh. 14:2; 15:1; 16:21).**
- II. **„Wenn eine Frau gebiert, hat sie Traurigkeit, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das kleine Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis wegen der Freude, dass ein Mensch in die Welt geboren worden ist“ (V. 21):**
  - A. Das Kind bezieht sich hier auf Christus als den erstgeborenen Sohn Gottes, der in Seiner Auferstehung geboren, gezeugt wurde (20:17; Röm. 8:29; Hebr. 1:6):
    1. Diese Frau ist die ganze Gruppe der Jünger, das Kind ist Christus und die Geburt ist Seine Auferstehung (Joh. 16:21).
    2. Das Gebären in Vers 21 ist das Zeugen in Apostelgeschichte 13:33, was offenbart, dass der Herr Jesus in Seiner Auferstehung in Bezug auf Seine Menschlichkeit als Sohn Gottes geboren, gezeugt wurde:
      - a. Obwohl Christus in der Ewigkeit bereits der einziggeborene Sohn Gottes war, war es doch noch erforderlich, dass Er in Seiner Auferstehung als der erstgeborene Sohn Gottes geboren wurde (Röm. 8:29).
      - b. Der menschliche Teil von Jesus als der Sohn des Menschen hatte nichts damit zu tun, dass Er der einziggeborene Sohn war, und es war notwendig, dass dieser Sein menschlicher Teil durch die Auferstehung in die göttliche Sohnschaft hineingeboren wurde; daher war die Auferstehung Christi für Ihn eine neue Geburt (1:3–4).
      - c. Nach Seiner Auferstehung war Er das „Kind“ sowohl mit der verherrlichten Göttlichkeit als auch mit der „sohnifizierten“ Menschlichkeit (Apg. 13:23, 33; Röm. 1:3–4).
      - d. Der Christus, der in Seiner Auferstehung zu den Jüngern zurückkehrte, war das neugeborene Kind, und die Jünger als die Mutter freuten sich bei der Geburt dieses wunderbaren Kindes (Joh. 16:21–22; 20:20).
  - B. Das Kind in Johannes 16:21 ist nicht nur Christus Selbst, sondern Christus mit Seinen Gläubigen als Seinen vielen Brüdern (20:17; Röm. 8:29):
    1. Der Fleisch gewordene Christus, einschließlich aller Seiner Gläubigen, wurde in Seiner Auferstehung als der Sohn Gottes gezeugt; daher ist Er zum erstgeborenen Sohn Gottes geworden und alle Seine Gläubigen sind zu Gottes vielen Söhnen als Seinen Brüdern geworden, um als Seine Vervielfältigung, Seine Zunahme und Sein Leib, der Seine Fülle, Sein Ausdruck ist, Seine Gemeinde zu bilden (1.Petr. 1:3; Röm. 8:29; Joh. 20:17; Hebr. 2:10–12; Joh. 12:24; 3:29–30; Eph. 1:23).

2. Die Geburt, die sich durch die Auferstehung Christi vollzog, umfasste nicht nur die Geburt eines Einzelnen, sondern einer Gruppe, die den erstgeborenen Sohn sowie die vielen Söhne Gottes einschließt (Hebr. 1:6; 2:10–12).
3. Diese Geburt war eine universale Entbindung eines korporativen Kindes, das den erstgeborenen Sohn Gottes als das Haupt und Seine vielen Brüder als den Leib umfasste (Kol. 1:18; Röm. 8:29; 12:4–5).
4. Die Geburt eines neuen korporativen Kindes, das sich aus Christus und Seinen Gläubigen zusammensetzt, war die Geburt des korporativen neuen Menschen als des Christus, der zugenommen hat (Eph. 4:24; Kol. 3:10–11; Joh. 3:30).
5. Dieses korporative Kind, der neue Mensch, wurde durch den vollendeten Geist geboren (16:14–15, 21); der neue Mensch wurde von Christus am Kreuz geschaffen (Eph. 2:15), durch den Vater zusammen mit dem auferstandenen Christus in Seiner Auferstehung wiedergeboren (1.Pet. 1:3) und durch den göttlichen Geist im Geist der Gläubigen geboren (Joh. 3:6b).
6. Die Funktion des neuen Menschen als des Kindes des Geistes besteht darin, durch das Vorgehen und das Werk des vollendeten lebenden Geistes im Aufbau des Leibes Christi Gottes ewige Ökonomie für die Vollendung des Neuen Jerusalem auszuführen (1.Tim. 1:4; 1.Kor. 12:12–13, 27; Eph. 4:16; Offb. 21:2).

**III. Die vollbrachte Tatsache der Geburt Christi und Seiner Gläubigen als das korporative Kind, der neue Mensch, wird in unserer Erfahrung durch das Wirken des Geistes der Wirklichkeit auf uns angewandt, damit wir zu den vielen Brüdern Christi, den Gliedern Christi werden können (Joh. 16:8–11, 13–16; Röm. 8:29; Eph. 5:30):**

- A. Diese vollbrachte Tatsache wird durch das Überführen des Heiligen Geistes angewandt (Joh. 16:8–11):
  1. Der Geist wirkt, um die Welt durch die Verkündigung des Evangeliums zu überführen und die Menschen aus Adam in Christus hinein zu versetzen (V. 8–11).
  2. Die erste Kategorie des Wirkens des Geistes besteht darin, die Welt – die Menschheit – in Bezug auf die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht zu überführen (V. 8); die Sünde kam durch Adam herein (Röm. 5:12), die Gerechtigkeit ist der auferstandene Christus (Joh. 16:10; 1.Kor. 1:30) und das Gericht ist für Satan bestimmt (Joh. 16:11), der die Quelle der Sünde ist (8:44).
  3. Der einzige Weg, wie wir von der Sünde befreit werden können, besteht darin, in Christus, den Sohn Gottes hineinzuglauben (16:9); wenn wir in Ihn hineinglauben, ist Er die Gerechtigkeit für uns und werden wir in Ihm gerechtfertigt (Röm. 3:24; 4:25).
- B. Die vollbrachte Tatsache wird durch die Übertragung des Heiligen Geistes angewandt (Joh. 16:13–16):
  1. Die zweite Kategorie des Wirkens des Geistes besteht darin, die Gläubigen zu erbauen und sie aufzubauen, indem Er ihnen den Sohn mit der Fülle des Vaters offenbart (V. 12–15).

2. Der Geist der Wirklichkeit wohnt in den wiedergeborenen Gläubigen, um Christus zu offenbaren, um Christus zu verherrlichen und um Christus in den Gläubigen Wirklichkeit werden zu lassen (V. 14).
3. Dass der Geist der Wirklichkeit verkündet, was der Vater und der Sohn haben, ist für die Übertragung des Reichtums des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes auf unser Sein (V. 14–15):
  - a. Jetzt kann alles, was der durch einen Prozess gegangene Dreieine Gott ist und hat, zu unserem Element, zu unserer Essenz, zu unserem Sein werden und so den durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott zur Essenz unseres Seins machen (Eph. 3:16–17a).
  - b. Auf diese Weise werden wir zu Gott-Menschen, zu den vielen Brüdern Christi, die in der göttlichen Wirklichkeit, die uns offenbart und in uns eingewirkt worden ist, ein Leben der Wahrhaftigkeit führen und den neuen Menschen anziehen, „der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wirklichkeit“ (Eph. 4:24; Röm. 8:29; Joh. 4:23–24; 2.Joh. 1; 3.Joh 1).